

Wem geht / ging es im Referendariat auch so schlecht?

Beitrag von „henri86“ vom 19. Mai 2016 15:37

Ihr Lieben. Ich bin ganz neu hier, weil ich gerade an meiner Examensarbeit verzweifle. Ich bin gerade am Ende meines Refs, Lehrproben sind durch, aber jetzt noch diese ätzende, meiner Meinung nach völlig überbewertete, zeitraubende Arbeit.

Ich hab immer schon viel gearbeitet, es gab Phasen, da bin ich durchs Ref gehüpft, aber wiederum auch andere, die ich supernervig und anstrengend fand.

Ich hab am Anfang vom Ref eine sehr drastische Entscheidung gefällt, ich hab mir n Pferd gekauft. Jetzt muss ich jeden Tag für mindestens ne Stunde mal raus aus diesem Psychospiel namens Ref und rückblickend muss ich sagen, das war die beste Entscheidung, die ich je getroffen habe.

Ich glaub es ist ähnlich, wie andere Hobbys oder Familie, es holt einen auf den Boden der Tatsachen zurück.

Wichtig ist in erster Linie das Haushalten mit den eigenen Kräften. Jeder weiß, wie belastbar er oder sie ist.

Klar, jetzt ist es bei mir wieder stressig, ich hab 20 Abiklausuren liegen und diese ätzende Arbeit steht an. Aber Stelle ist in der Tasche und das Ende ist absehbar.

ich kann dir/euch nur Mut machen, auch mal fünfe gerade sein zu lassen und in nicht prüfungsrelevanten Kursen die Vorbereitung mal nicht 100%ig zu machen.

Haltet durch! 